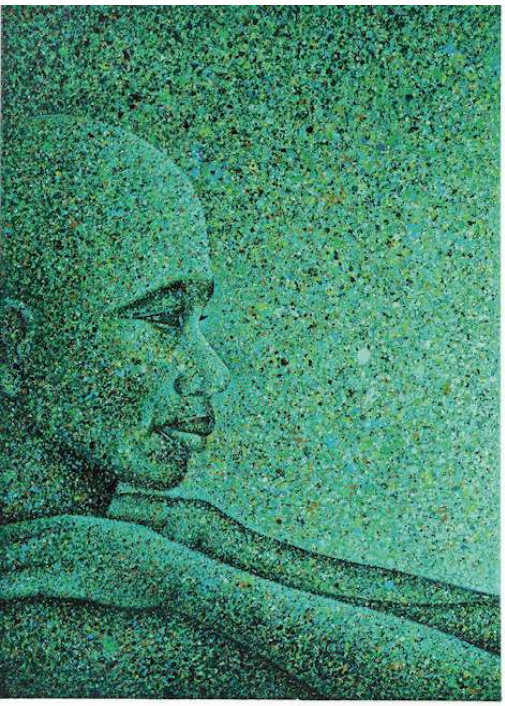
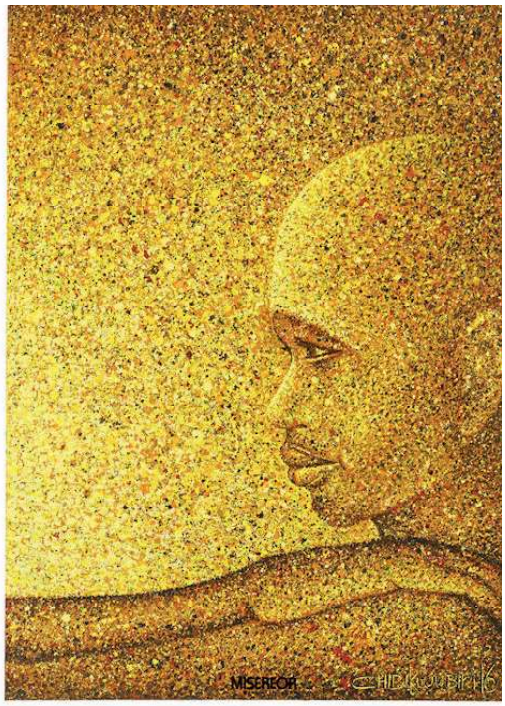
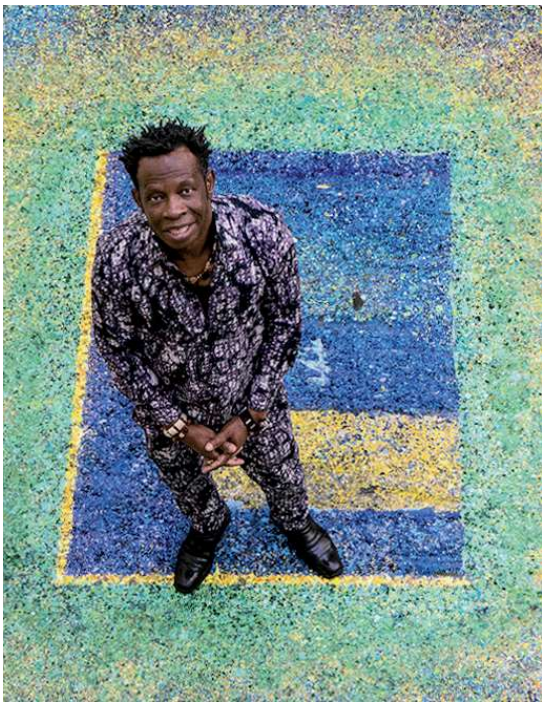
März 2018

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARTIN LEUTKIRCH IM ALLGÄU

LEUTEKIRCHE







Menschen gehen aufeinander zu. Das Bild zur Fastenzeit des nigerianischen Künstlers Chidi Kwubiri (rechts) hängt in diesem Jahr zum zweiten Mal in der Martinskirche.

Ich bin, weil du bist

Wie lautet das erste Wort, das ein Kind sagt? Ball? Mama? Papa? Egal. Sicher ist: Kein Kind der Welt sagt als Erstes „ich". Kinder sprechen in ihren ersten Worten von dem, was sie umgibt. Du, Mama oder du, Papa. Die ersten Worte eines Kindes richten sich an andere, weil ein Kind vom ersten Blick an spürt, dass es nicht alleine ist. Alleine kann es nicht leben. Am Anfang steht das „du".

Davon erzählt auch in diesem Jahr das Fasten-Hungertuch im Chorraum unserer Kirche. Chidi Kwubiri aus Nigeria hat es gemalt. Zwei Gesichter sind zu sehen. Sie haben unterschiedliche Farben, sie schauen sich an. Es sind zwei Bildhälften, voneinander getrennt und doch verbunden. Die Arme scheinen sich zu berühren. Der Künstler malt nicht seine Flucht aus Nigeria, sondern seine Vision: Dass bei aller Verschiedenheit Menschen aufeinander zugehen, weil jeder weiß: Ich bin, weil du bist.

Wir sind aufeinander angewiesen. Das müssen Erwachsene im Gegensatz zu Kindern wieder lernen. Rebekka Weitz aus unserer Gemeinde hat das in Mexiko erlebt. Was für sie zählte, war nicht das Pensum, das sie täglich leistete, sondern kleine Dinge. Mitleben, mitkochen, mitfeiern. In der Weihnachtsausgabe der Leutekirche hat sie davon ausführlich berichtet. Der Pfarrer von Rebekkas Gemeinde in Mexiko hat uns einen Brief geschrieben: „Erst im Nachhinein können wir so Recht ermessen, was wir mit ihr erleben durften. Sie hat Jesu Wort in die Tat umgesetzt: Es ist Zeit für euch, sich gegenseitig die Füße zu waschen."

Ein schönes Bild aus der Bibel: Die gegenseitige Fußwaschung. Respekt und Wertschätzung schwingen hier mit. Oder anders gesagt: Ich weiß, dass ich bin, weil du bist.

Benjamin Sigg
Pastoralreferent

Kurz berichtet

Pastoralreferentin Katrin Kegreiß

Katrin Kegreiß neu im Team

Das Pastoralteam freut sich über Verstärkung. Katrin Kegreiß ist ab März als Pastoralreferentin in der Gemeinde tätig. Die 36-jährige Theologin ist in Leutkirch aufgewachsen und wohnt seit einigen Jahren mit ihrer Familie wieder hier. Die letzten Jahre war sie in Elternzeit. Nach dem Weggang von Diakon Rainer Wagner unterstützt sie Pfarrer Erzberger und Pastoralreferent Sigg mit einem Dienstauftrag von 25 Prozent. Frau Kegreiß ist in der Erstkommunionvorbereitung dabei. Sie übernimmt Predigtdienste und begleitet das Zeltlagerteam.

Fastenessen

Mitten in der Fastenzeit Tischgemeinschaft erleben, Einfachheit genießen und in Gedanken mit den Menschen, die wir unterstützen, verbunden sein: Das ist das „Fastenessen". Dazu ergeht herzliche Einladung am Sonntag, 11. März, 19.00 Uhr im katholischen Gemeindehaus. Es gibt Kartoffelrahmgulasch mit Spinat und Quinoa. Anmeldung bis 7. März im Pfarrbüro.

Coffee Stop

Der Missionsausschuss lädt zum Coffee Stop am Sonntag, 18. März, im Anschluss an den Gottesdienst ins Bischof-Moser-Haus. Thema: Guter Kaffee. Gutes tun. Mit einer Tasse Kaffee, Tee oder mit einem Orangensaft miteinander ins Gespräch kommen.

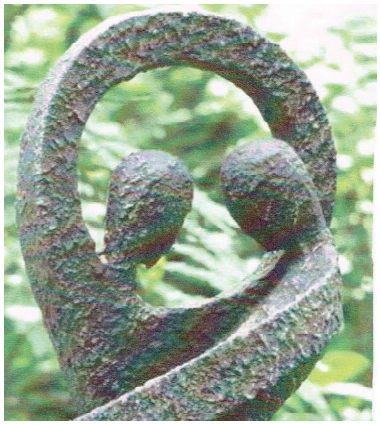
„Süßer als Wein – stark wie der Tod"

Die ökumenische Bibelwoche in Leutkirch steht in diesem Jahr unter dem Thema: „Süßer als Wein – stark wie der Tod." Es geht um das Hohe Lied der Liebe aus dem Alten Testament.

Im Hohelied begegnen sich die zwei Welten der Liebe: die menschliche und die göttliche. In dieser Begegnung göttlicher Liebe mit den menschlichen Erfahrungen von Liebe weitet sich unser Bild von Liebe.

Die Bibelabende finden jeweils im Katholischen Gemeindehaus in der Oberen Grabenstraße 15 statt.

Die Themen und Termine sind wie folgt:
- Dienstag, 20. März, 20.00 Uhr: „Stark wie der Tod ist die Liebe". Gestaltet von der Katholischen Kirchengemeinde zum Hohelied 8,6-7.



Gemeinsam die Bibel entdecken: Die katholische, die evangelische und die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde laden ein, sich mit dem Hohelied im Alten Testament auseinanderzusetzen.

- Mittwoch, 21. März, 20.00 Uhr: „Braun gebrannt bin ich und schön." Gestaltet von der Evangelischen Kirchengemeinde zum Hohelied 1,5-6.
- Freitag, 23. März, 20.00 Uhr: „Alles an dir ist Wonne". Gestaltet von der Evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde zum Hohelied 4,1-7 und 5,9-16.

Aktion Hoffnung sammelt Altkleider

Weit über 400 Helfer aus fast allen Kirchengemeinden des Dekanats Allgäu-Oberschwaben sind am Samstag, 10. März, unterwegs, um gebrauchte Kleidung zugunsten der „aktion hoffnung" zu sammeln. Diese katholische Hilfsorganisation unterstützt mit dem Erlös jährlich Entwicklungsprojekte in aller Welt.

Bei der Sammlung im vergangenen Jahr kamen über 118 Tonnen Kleidung und Schuhe zusammen, die in Betrieben in Laupheim und Langenenslingen sortiert werden. Über die Sammelzentrale „aktion hoffnung – Laupheim" werden Kleider und Schuhe direkt an Missionspartner in Übersee verschickt. Die Ware, die nach Langenenslingen kommt, wird nach den Vorgaben von „FairWertung" weiterveräußert.

Gesammelt werden gebrauchte und gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche und Schuhe. Die Helfer bitten, die Säcke mit den Kleiderspenden erst am Sammeltag bis 8.00 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand zu stellen.

„aktion hoffnung" ist seit 1995 dem bundesweiten Dachverband „FairWertung e.V." angeschlossen. „FairWertung" gewährleistet ein höchstmögliches Maß an Transparenz und Verantwortlichkeit für den gesamten Bereich der Gebrauchtkleider-Verwertung.

Das Dekanat Allgäu-Oberschwaben erhält 40 Prozent des Erlöses der Sammlung für eigene Entwicklungsprojekte. 2017 konnten so sechs Missions-Projekte mit 13.000 Euro unterstützt werden.

Ansprechpartner

Pfarrbüro:
Gabi Hellmann, Renate Smith,
Ulrike Harzenetter, Helge Reich
Marienplatz 5, 88299 Leutkirch
Telefon: 07561- 848 95 70
Fax: 07561 - 848 95 79
Mail: pfarrbuero@leutekirche.de

Pfarrer Karl Erzberger
Telefon: 848 95 70
Mail: k.erzberger@leutekirche.de

Pastoralreferent Benjamin Sigg
Telefon: 848 95 76
Mail: b.sigg@leutekirche.de

Pastoralreferentin Katrin Kegreiß
Telefon: 8489575
Mail: k.kegreiss@leutekirche.de

Regionalkantor Franz Günthner
Telefon: 913 850
Mail: f.guenthner@leutekirche.de

Mesner Stefan Aumann
Telefon: 0151-12 91 34 83

Kirchenpfleger Achim Reißner
Büro: Marienplatz 17,
Mobil: 0176-200 421 43
Mail: a.reissner@leutekirche.de

Ökumenische Hospizgruppe
Ulrike Butscher
Mobil: 0176-22749416

Impressum

Die **Leutekirche** wird von der katholischen Kirchengemeinde St. Martin, Leutkirch, herausgegeben.
Presserechtlich verantwortlich:
Pfarrer Karl Erzberger.
Redaktion: Joachim Rogosch (jr), Benjamin Sigg (sig), Pfarrbüro (Mitteilungen).
Druck: Druckhaus Panthera.
Homepage: www.leutekirche.drs.de
Redaktionsschluss der April-Ausgabe: 10. März 2018.

Vorbereitungskurs für Hospizbegleiter

Die Hospizbewegung Weingarten e.V. und die Calendula Hospizgruppe e.V. bieten gemeinsam einen Vorbereitungskurs für Frauen und Männer an, die sich in der Hospizbegleitung engagieren möchten. Der Kurs beginnt am 4. Mai, Abschluss ist am 24. Oktober.

An fünf Wochenendseminaren (Freitag 17.00 – 21.00 Uhr, Samstag 9.30 – 17.00 Uhr) und an fünf Abendseminaren (in der Regel 19.00 – 21.00 Uhr) werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Sterbebegleitung eingeführt. Die Seminare finden in Weingarten, Berg und Wangen statt. Eine Hospitation von 21 Stunden erfolgt in Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus oder einem stationären Hospiz. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Seminareinheiten sowie die Offenheit und Bereitschaft zur Selbstreflexion.
Weitere Infos bei Ulrike Butscher, Tel. 0176-22 74 94 16.

Leiterhütte der Ministranten

Das Leitungsteam der Leutkircher Ministranten hat sich Anfang Februar zum Hüttenwochenende im Kolpinghaus in Börlas getroffen. Während dieser Zeit gab es viel neuen Input von Pastoralreferent Benjamin Sigg und einem Team um Svenja Banhardt, Magdalena Göser, Verena Lichtensteiger und Anne Gasafi.

Neu war in diesem Jahr, dass erstmalig angehende Leiter, die im Sommer zum Leitungsteam stoßen werden, bereits an der Hütte teilnehmen durften. Sie konnten sich so schon einen kleinen Überblick über die Aufgaben eines verantwortungsbewussten Mini-Leiters verschaffen und das Leitungsteam kennenlernen.

Neben all dem neuen (und alten) Wissen durfte natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen, und so wurde gemeinsam gekocht, gespielt, geredet, kurz: die Gemeinschaft gestärkt. Am Ende gab's fürs interessante Programm reichlich Applaus!

Gemeinsam in Börlas unterwegs: Das Leitungsteam der Ministrantengruppen.

Osterkerzenverkauf für Sansibar-Projekt

Zugunsten zweier Hilfsprojekte sind in Leutkirch wieder 400 Osterkerzen verziert worden, die nun am Palmsonntag zum Verkauf angeboten werden. Gemeinsam mit Elisabeth Rottmann und Anita Kerschbaum haben sich viele Frauen an der Aktion beteiligt.

Kerzen gibt es in verschiedenen Größen zu 3,00 und 4,00 Euro, 5,50 Euro und 15 Euro. Mit dem Erlös werden nun schon seit fast 20 Jahren zwei Projekte auf der Insel Sansibar und in Tansania gefördert. Dabei sollen Kinder vom Kindergartenbesuch bis zur Ausbildung unterstützt werden. Anita Kerschbaum konnte sich als Initiatorin der Aktion im vergangenen Herbst selbst bei einem Besuch überzeugen, dass die Spenden weiterhin dringend benötigt werden.

Verkauft werden die Kerzen am Samstag, 24. März, und am Palmsonntag, 25. März, jeweils nach den Gottesdiensten, ebenso in Mailand am Palmsonntag. Allen, die die Aktion unterstützen, sei jetzt schon ein Herzliches Vergelt's Gott! gesagt.

Wir beten für:

unsere neu Getauften:

Jakob Philipp Ernst getauft am 17.02.2018

unsere Verstorbenen:

18.01. Hermann Härle
29.01. Eugen Räth
03.02. Elfriede Leinmüller
11.02. Anneliese Ebert
17.02. Ursula Hengge
19.02. Inge Weidner

Gedächtnis für die Verstorbenen

03.03. Baptist und Berta Hanser und Saskia, Angela Zodel
05.03. Kurt Kolb
06.03. Oskar und Ida Sommer
07.03. Maria Brauchle und Familie Mendler, Luise Kluftinger mit Angehörigen, Gisela Kluftinger mit Julian, Familie Haggenmüller mit Angehörigen, Maria und Albert Kondziella mit Angehörigen
08.03. Robert Ertel, Oskar und Ulrich Blum
12.03. Anton und Alice Blessing, Rita Bareth
13.03. Johann Warwas und verstorbene Eltern und Geschwister mit Angehörigen
15.03. Lucia und Hubert Waizenegger, Berta Heinz, Irmgard und Gebhard Rauh, Georg Ness, Verstorbene der Familien Sauter und Panzram
18.03. Hans Schneider, Eduard und Magdalena Fink, Anni und Arthur Reich, Anna und Wilhelm Längst, Oliva Heckenberger, Elmar Scheerer, Hugo und Kreszentia Scheerer, Karl und Maria Münch, Baptist und Berta Hanser und Saskia, Karl und Theresia Sommer in Mailand: Maria und Benedikt Loriz, Frieda Kathan, Josef Gronmaier, Ignaz und Maria Geser, Erich Geser, Josef Riedle
21.03. Kreszentia Laub, Christa Hüber
22.03. Josefine Jäckle, Marianne Bodenmüller, Johannes und Martha Schiele, Roland Zanker und Philipp Rupp, Gabriele Schiele
24.03. Anton und Theresia Lau, Josef Lau und Theresia Gresser, Anni und Arthur Reich, Oskar und Ulrich Blum, Theresia und Josef Altenried mit Angehörigen, Ludwig Schmid, Walter und Wilhelmine Böhm, Pietro und Caterina Paci, Rita Bareth
26.03. Petra Schwarz, Renate Braun
27.03. Rupert Schäffeler, Anna Altenried

Solibrotaktion des Frauenbundes

Bereits zum sechsten Mal findet die bundesweite Solibrotaktion von Misereor und dem Frauenbund statt. Leutkirch beteiligt sich zum dritten Mal und lädt die Bevölkerung ein, in der Fastenzeit ein Solibrot mit 50 Cent Spendenanteil zu kaufen oder etwas in die Spendenboxen zu geben. Die Hilfe kommt Familien und Frauen in Osttimor zugute. Solibrot gibt es bei der Bäckerei Wandinger und in den Bäckereifilialen Steinhauser, Spendenboxen stehen in der Eschachbäckerei sowie in den Bäckereifilialen Fähndrich, Schwarz und Häussler.

Fastenpredigt für die Seele

Zweimal hat die Kirchengemeinde Fastenprediger eingeladen, die im Vortrag zu den Menschen sprechen. Die dritte Annäherung an den Glauben geschieht im Gottesdienst – in einer besonderen Liturgie.

Bei „Ökumene“ denkt man in Deutschland zuerst an die Einigungsbemühungen von evangelischer und katholischer Kirche. Zur Ökumene, zum Erdkreis der Christen, gehören allerdings auch die Ostkirchen. Einen tiefen Eindruck von deren Form des Gottesdienstes kann erleben, wer am Samstag, 10. März, um 17.00 Uhr der „Heiligen und göttlichen Liturgie des Heiligen Basilius des Großen“ in der Martinskirche beiwohnt. Großarchimandrit P. Michael Schneider SJ zelebriert, der Sergius-Chor aus Weingarten singt.

„Beiwohnen“ ist deshalb ein passender Begriff, weil im ostkirchlichen Ritus allein der Chor im Wechsel mit dem Zelebranten den gesamten Gottesdienst gestaltet. Die Gesänge und Litaneien stammen aus Zeiten, in der die Orgel noch nicht erfunden war – und werden deshalb bis heute ohne Begleitinstrumente gesungen.

Für Kirchenrechtler: Die Liturgie an diesem Samstag ist nicht ein „orthodoxer“ Gottesdienst in einer katholischen Kirche, sondern ein katholischer Gottesdienst im ostkirchlichen Ritus. Wer einfach erleben will, mit welcher Feierlichkeit die Ostkirche sich in der Liturgie dem Göttlichen zu nähern versucht, der kann dies in dieser dritten Veranstaltung zur Fastenzeit intensiv tun.

Bekanntlich dauern ostkirchliche Gottesdienste lang. Stimmt. Es handelt sich bei dieser Art der Feier um ein Einschwingen in eine andere Welt. Vergleichbar etwa mit Gottesdiensten in Taizé. Die dortigen Lieder mit ihren Wiederholungen und ihrer einfachen Drei- oder Vierstimmigkeit wurzeln im Übrigen in der orthodoxen Liturgie. Wer orthodoxe Gottesdienste aus Griechenland oder Russland kennt, dem sei allerdings versichert: Erstens hat St. Martin Sitzbänke, im Gegensatz zu orthodoxen Kirchen. Und zweitens zelebriert P. Schneider eine Form des Gottesdienstes, die nicht wie üblich zwei bis drei Stunden dauert, sondern etwa eineinhalb Stunden.

Der Sergius-Chor, von den Benediktinern in Weingarten vor über 40 Jahren gegründet und heute aus Laien bestehend, hat sich ganz der ostkirchlichen Liturgie verschrieben. Unter der Leitung von Alfred Löscher singen die knapp 20 Mitglieder meist auf deutsch oder auf kirchenslawisch. Die Kommunion ist traditionell in beiderlei Gestalten, wobei im ostkirchlichen Ritus nicht ungesäuertes Brot in Form einer Hostie eingesetzt wird, sondern Sauerteigbrot, das dann in den Kelch eingetaucht und den Gläubigen in den Mund gelegt wird.

Der Gottesdienstraum wird dazu mit Ikonen und Kerzen feierlich gestaltet. Eine „Fastenpredigt“, die sich ans Herz, an die Seele richtet.

Großarchimandrit P. Michael Schneider SJ im vollen Ornat der Melkitischen Griechisch-katholischen Kirche. Diese Ostkirche ist mit der römisch-katholischen Kirche uniert. P. Schneider ist ansonsten Spiritual der Jesuiten in Frankfurt und hält öfter Gottesdienste mit dem Sergius-Chor. Foto: privat

Rosalie Bertele

Rosalie Bertele engagiert sich derzeit als Firmbegleiterin in Leutkirch. Die 26-Jährige war als Jugendliche in der KjG und in Chören, vom Kinderchor bis aktuell zum Ensemble Vocal. Außerdem zweitbeheimatet im Chillix und tätig als Gruppenleiterin oder Teamerin von Gruppenleiterkursen. Jetzt studiert sie in Augsburg Katholische Religionslehre, Deutsch und Englisch. Passionierte Theaterspielerin.

1. An was glaubst du?
An die Liebe.

2. Was bringt es, Christ zu sein?
Hoffnung.

3. Dein Traum von Kirche?
Bunt und vielfältig.

4. Dein Traum vom Leben?
Immer wieder Neues.

5. Was macht dir Mut?
Zuspruch.

6. Was schätzt du bei deinen Freunden am meisten?
Das Gefühl von Geborgenheit und die Gewissheit, dass sie mir den Spiegel vorhalten, wenn ich nicht hineinschauen will.

7. Dein Lieblingsfilm?
Beginners.

8. Was würdest du gerne abschaffen?
Massentierhaltung.

9. Was würdest du neu einführen?
Frauen im Priesterdienst und das Eherecht für Pfarrer. Das ist wirklich mehr als überfällig.

10. Eine Person, die dich begeistert:
Eine Person, die sich was traut.

11. Drei Wörter, die dir wichtig sind:
Kosmos, Meer, Wir.

12. Was lässt dein Herz höher schlagen?
Epische Musik, Gemeinschaft, gutes Essen, atemberaubende Orte und Tierbabys.

Mutmacher gesucht

Jugendarbeit in St. Martin: Wie können Jugendliche in Leutkirch Kirche erleben und mitgestalten? Ein Erfahrungsbericht von Pastoralreferent Benjamin Sigg.

Die Begleitung von jungen Menschen ist nur ein Teil meiner Aufgaben als Pastoralreferent. Sie ist ein anstrengender Teil, weil hier ständig was los ist. Was Eltern von Jugendlichen beschäftigt, das ist auch in der Jugendarbeit ganz schön herausfordernd. Da werden Grenzen ausgetestet und gemeinsam Lösungen gesucht. Die Frage, wie wir unser Chillix an Abenden und am Wochenende öffnen können, ist ein Beispiel.

Das Miteinander mit jungen Menschen ist aber auch erfrischend und beeindruckend. Hier kann ich nah dran sein an dem, was Jugendliche beschäftigt oder was an ihnen vorbeigeht. Hier erlebe ich, wie junge Menschen in Aufgaben hineinwachsen und reifen. Das Schönste, was in der kirchlichen Jugendarbeit passieren kann? Wenn Jugendliche sagen: Bei denen von der Kirche war‘s schön, da hat‘s mir gefallen!

Kritiker fragen: Ist das nicht zu wenig? Lohnt sich Jugendarbeit überhaupt, wenn sie dann doch nicht am Sonntag in der Kirche sind? Meine Antwort: Diese Fragen stellen sich nur von außen. Wer so fragt, hat nicht erlebt, was alles an Begegnungen passiert. Als wir zum Beispiel in Assisi waren, als wir gebetet, gegessen und gefeiert haben, da war Gott lebendig in dieser Gemeinschaft.

Richtig: Das wirkt sich kaum auf den Gottesdienstbesuch aus. Rekrutierung ist aber auch keine Aufgabe kirchlicher Jugendarbeit. Was zählt, ist die Frage, wie Jugendliche Kirche in der KjG oder bei den Minis oder im Jugendchor erleben. Es zählt die Haltung, mit der wir junge Menschen begleiten. Ein offenes Herz gehört für mich dazu. Und die Haltung Jesu in den Evangelien: wertschätzend und von Anerkennung geprägt. Diese Haltung soll anstecken.

Jugendarbeit ist ein Trainingsgelände. Hier gibt es viele Spielfelder: Gruppenleitung, Zeltlager-Teamer oder Oberminis. Jugendliche können Gottesdienste mitgestalten und ihre Begabungen einbringen. Jugendliche bekommen bei uns Räume, können sich treffen, auch mal ein Bier gemeinsam trinken. Die verschiedenen Spielfelder haben eine gemeinsame Überschrift. Nicht „Du sollst“ steht darüber, sondern „du kannst, du darfst“. Dafür werden gute „Trainer“ und Begleiter gebraucht. Das sind im besten Sinne Mutmacher, die mitorganisieren und ein Gespür dafür haben, was junge Menschen wann brauchen.

Wir merken, wie sich die Rahmenbedingungen für diese Begleitung stark verändert haben. Bis zum Schulabschluss ist die Zeit kürzer geworden, die Anforderungen an junge Menschen sind gestiegen. Jüngere Jugendliche brauchen mehr Begleitung als die alten Hasen. Ehrenamt verändert sich. Jugendliche sind am Suchen und fragen sich, was sie sinnvoll machen können.

Ich glaube, dass die Jugendarbeit ein genialer Ort zum Ausprobieren ist. Dieser Ort muss gut begleitet werden. Mit unserem Jugendausschuss bin ich der Meinung, dass die Begleitung, wie wir sie bisher kennen, an Grenzen gekommen ist. Der Kirchengemeinderat sieht das auch so. In zwei Sitzungen hat er das Projekt „Mutmacher“ auf den Weg gebracht. „Die Vielfalt erhalten und gestalten“ lautet die Überschrift. Das Ziel des Projektes: Eine Jugendreferenten-Stelle in Leutkirch schaffen, die andere Mutmacher unterstützt und Jugendliche gemeinsam mit dem Pastoralteam begleitet.

Jugendarbeit ist Ort, an dem sich junge Menschen ausprobieren können.

Jugendarbeit bedeutet für mich ...

Philipp Kofler (17), Oberministrant: „... in guter Gemeinschaft Aktionen durchzuführen und etwas auf die Beine zu stellen.“

Anne Gasafi (20), FSJlerin und KjGlerin: „... zu einer Gruppe zusammenzuwachsen, Aktionen zu starten und mit ihnen meine Freizeit mit Freunden zu gestalten.“

Anne Wulf (15), PfarrJugendLeiterin der KjG: „... sich in unsere Gesellschaft einzubringen und dabei Spaß zu haben.“

Steffi Braun (26), ehemalige KjGlerin und Lehrerin: „... den jungen Menschen Kirche näher zu bringen. Viele haben leider ein veraltetes Bild davon.“

Simone Tolkmitt (18), KjGlerin und Zeltlager-Teamerin: „... mit Freunden gemeinsame Aktionen zu organisieren, um uns sozial zu engagieren.“

Thomas Maier, Begleiter der KjG: „Jugend ist unsere Zukunft. Jugendliche sollen bei uns die Chance haben – auf der Basis christlicher Werte –, Gemeinschaft zu erleben, sich zu treffen und ihre Interessen vertreten zu lernen.“

Gottesdienste

Pfarrkirche St. Martin

Regelmäßige Gottesdienste

Montag	09.00 Uhr (Marktmesse)
Dienstag	09.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr (07.03. Frauenmesse)
Donnerstag	19.00 Uhr
Samstag	18.30 Uhr (Vorabendmesse) außer am 10.03.
Sonntag	10.15 Uhr

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 04.03. 17.00 Uhr Fastenpredigt in St. Martin mit Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff
Samstag, 10.03. 17.00 Uhr Byzantinischer Gottesdienst mit dem Sergius-Chor, Weingarten
Sonntag, 25.03. 10.15 Uhr Palmsonntag mit den Erstkommunionkindern, Beginn am Gänsbühl
Sonntag, 25.03. 18.00 Uhr Bußgottesdienst

Schülergottesdienste in St. Martin

Donnerstag, 08.03., 15.03. und 22.03. jeweils 7.30 Uhr

Kinderkirche im Bischof-Moser-Haus

Sonntag, 04.03., 11.03., 18.03. jeweils 10.15 Uhr

Beichte:

Donnerstag, 01.03. und 22.03., 18.15–18.45 Uhr
Samstag, 03.03. und 24.03., 16.00-16.30 Uhr
Mittwoch, 28.03., 9.30-10.00 Uhr

Regelmäßiger Rosenkranz:

Sonntag bis Mittwoch und Freitag	17.15 Uhr
Donnerstag	18.15 Uhr
Samstag	17.45 Uhr

Am 04.03. und 25.03. entfällt der Rosenkranz.

Regina Pacis

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	11.30 Uhr
Mittwoch	19.00 Uhr
Donnerstag	07.45 Uhr
Freitag	19.00 Uhr
Samstag	07.45 Uhr

Besondere Gottesdienste

Dienstag, 13.03. 19.30 Uhr Messfeier

Carl-Joseph-Seniorenzentrum

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag	10.00 Uhr
Dienstag	17.00 Uhr außer 20.03.
Freitag	10.00 Uhr

Besondere Gottesdienste

Montag	19.03.	10.00 Uhr Messfeier
Sonntag	25.03.	17.00 Uhr Bußfeier

Filialgemeinden

Adrazhofen – St. Fridolin

Sonntag	11.03.	09.00 Uhr Messfeier Fridolinfest
Freitag	23.03.	19.30 Uhr Messfeier

Mailand – St. Stephanus

Sonntag	04.03.	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag	11.03.	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag	18.03.	09.00 Uhr Messfeier
Sonntag	25.03.	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
		19.30 Uhr Bußgottesdienst

Tautenhofen – St. Silvester

Sonntag	04.03.	09.00 Uhr Messfeier
Sonntag	11.03.	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag	18.03.	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag	25.03.	09.00 Uhr Messfeier

Rosenkranz jeden Montag um 19.00 Uhr

Wielazhofen – St. Antonius

Freitag	09.03.	19.30 Uhr Messfeier

Gottesdienstpläne der Region im Internet

www.leutekirche.drs.de
www.haus-regina-pacis.de
www.se-alpenblick.drs.de
www.gottesberg.org

Termine

4.3.: Fastenpredigt mit Professor Eberhard Schockenhoff

Zum Thema „Der Kirche ein Gesicht geben" spricht der Moraltheologe über „Christ sein mit Profil". Beginn ist um 17 Uhr in St. Martin.

13.3.: Kleiderprobe für Erstkommunionkinder

Am Dienstag, 13. März, ist von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr Kleiderprobe für die Erstkommunionkinder im katholischen Gemeindehaus am Oberen Graben.

13.3.: Sitzung des Kirchengemeinderates

Um 20 Uhr trifft sich der Kirchengemeinderat im Pius-Zimmer. Die Sitzung ist öffentlich.

15.3.: Elternabend im Kindergarten St. Martin

„Kindern Halt geben: Rituale und mehr." Unter dieser Überschrift gestalten die Erzieherinnen mit Pastoralreferent Benjamin Sigg einen Elternabend im Adrazhofer Kindergarten.

17.3.: Klausur des Kirchengemeinderates

Der Kirchengemeinderat wertet die Ergebnisse der Umfrage aus. Mehr dazu in der Mai-Ausgabe.